

Ringelnatz, Joachim: Helfen (1908)

- 1 Es betteln Armut und Betrug.
- 2 Es betteln die Faulen und Schwachen.
- 3 Wer viel gegeben, gab nie genug.
- 4 Ehrliches Lachen darf lachen.

- 5 Wir reden gern uns die Schuld vom Hals
- 6 Und arbeiten ungern für Faule.
- 7 Es packt uns Reue erledigtenfalls
- 8 Oder Gruseln bei offenem Maule.

- 9 Und ganz erschüttert hörn wir und schreiben
- 10 Von Armen, die unerreichbar bleiben.

- 11 Wie leicht klingt das, wenn jemand spricht:
- 12 »hart! Aber das Schwache muß sterben!«
- 13 Doch dürfen auch manche Leute nicht
- 14 Am ewigen Helfen verderben.

(Textopus: Helfen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42901>)